

A4neu Fukushima mahnt - ernst machen mit der Energiewende

Antragsteller*innen:

Tagesordnungspunkt: 5. Klimaschutz und Energiewende

1 Eine Woche vor dem Jahrestag der Atomkatastrophe in Fukushima betonen die Grünen
2 die Notwendigkeit der Energiewende.

3 Statt den Atomausstieg und die Ziele der Klimakonferenz von Paris engagiert
4 umzusetzen, wird in Deutschland der Ausbau der Erneuerbaren Energien immer mehr
5 gebremst. Immer noch laufen 8 Atomkraftwerke in Deutschland. Drei davon in
6 Bayern, wo die CSU gezielt den Ausbau der Windkraft und neue Stromnetze
7 blockiert. Dies darf nicht dazu führen, dass am Ende Laufzeitverlängerungen für
8 die Atomkraftwerke in Bayern zugelassen werden.

9 Aber auch die SPD zeigt sowohl auf Bundesebene als auch auf Landesebene, dass
10 sie Energiewende nicht kann, sondern den Ausbau deckelt, statt die Erneuerbaren
11 Energien konsequent auszubauen.

12 Es fehlen insbesondere Konzepte für die Umsetzung der Energiewende im Bereich
13 Wärme, wo die Erneuerbaren Energien nur einen Anteil von etwa 10 % erreichen.
14 Hier brauchen wir zum Beispiel attraktive und klare Rahmenbedingungen für die
15 Nutzung der zeitweise auftretenden Stromüberschüsse zur Wärmeerzeugung (Power to
16 Heat).

17 Als GRÜNE fordern wir die SPD im Bund und im Land auf, endlich ein Konzept für
18 die Energiewende im Bereich Wärme vorzulegen.

19 Mecklenburg-Vorpommern war das erste Land mit einem Energieministerium. Doch der
20 Aufbau einer leistungsfähigen Abteilung für Energie und Klimaschutz im
21 Ministerium ist auf halbem Weg stecken geblieben.

22 Die Energie- und Klimaschutzagentur des Landes ist bisher kaum über ein
23 potemkinsches Dorf hinaus gekommen, das kurz vor der Landtagswahl aufgebaut
24 wurde. Die Arbeitsfähigkeit der Agentur mit nur drei Mitarbeiter_innen muß
25 infrage gestellt werden, wahrnehmbare Impulse für die Erneuerbaren Energien, die
26 Energieeinsparung oder den Klimaschutz fehlen.